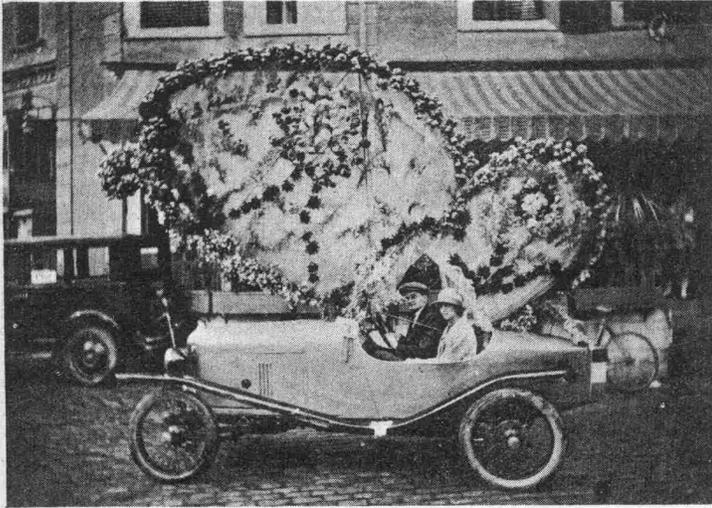
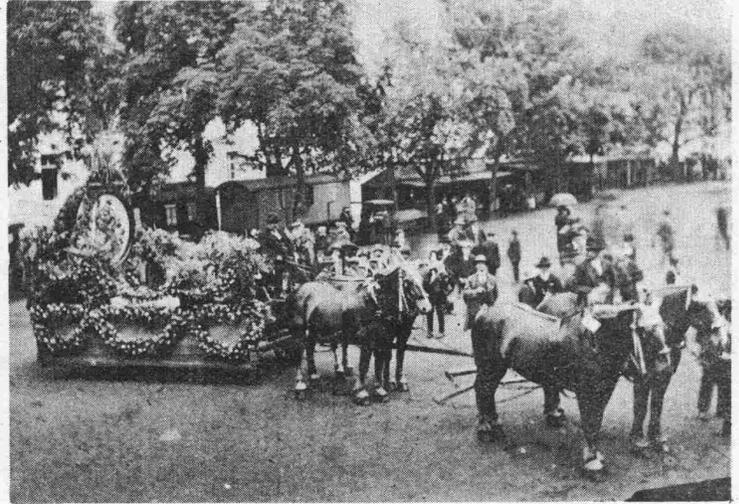


Bilder vom Blumenfest in Diekirch.



„Papillon“

Ein wunderhübscher Wagen des Herrn Ferber-Mostert.



„Gambrinus“

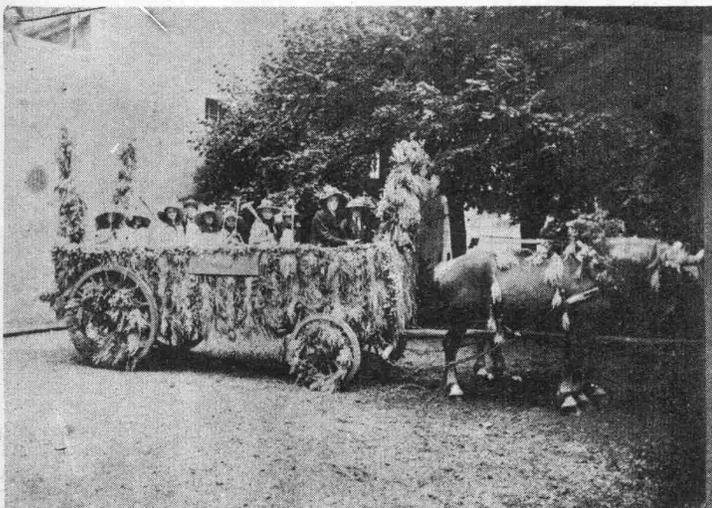
Der Wagen der Diekircher Aktienbrauerei.

Der Zug nach dem älteren Mann. In einer Dresdner Zeitung suchte kürzlich eine heirats lustige Dame die Bekanntschaft eines 60- bis 70jährigen Herrn, der sich für Kunst und Natur interessiert. In derselben Zeitungsnummer wünschten sich zwei junge Damen mit zwei Herren zwischen 40 und 50 Jahren zu verheiraten. Ohne Zweifel haben sich die Heiratsalter gegen früher sehr verschoben. Viele meinen, diese Erscheinung sei das Resultat des Krieges, der die besten jungen Leute vernichtete und nur flaumbärtige Jünglinge und gereifte Männer übrig liess. Allerdings hat der Krieg das seinige dazu beigetragen, dass heute so viele Ehen zustande kommen, bei denen die Frau sehr jung ist, der Mann aber schon mehrere Dutzend Lenze hinter sich hat. Doch der scharfe Beobachter konnte schon vor dem Kriege die Wahrnehmung machen, dass von vielen jungen Damen, die eine Ehe eingehen wollen, ältere Herren bevorzugt werden. Die Ursachen dieser Erscheinung sind sehr verschiedenartig. Das Geld ist heute ein so wichtiger Faktor, dass es bei vielen Heiratslustigen ausschlaggebend ist. Der junge Mann hat zumeist nichts und befindet sich noch in sehr unsicherer, abhän-

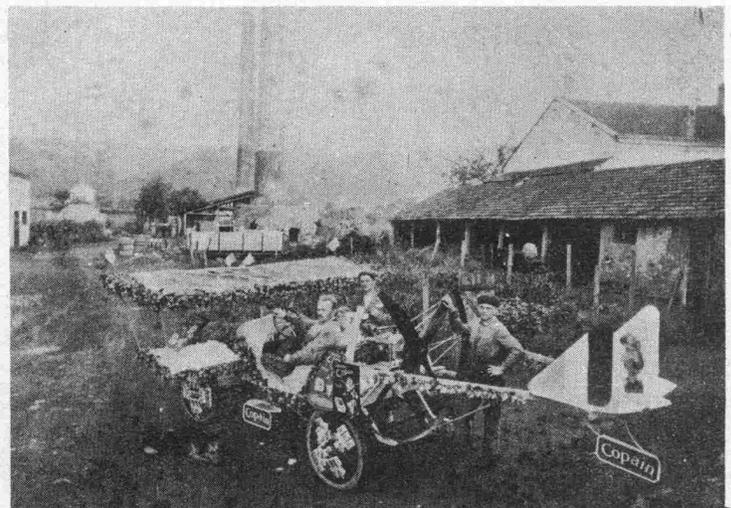
giger Stellung. Dagegen haben es die Aelteren zumeist zu irgend einer gesicherten Position, wenn nicht zu einigem Vermögen gebracht. Viele verfügen über eine schöne Einrichtung, sind also in stande, einer Frau ein hübsches Nestchen zu bieten. Dann aber sind auch die älteren Männer weniger wandlungsfähig als die jungen, die sich noch in den Brausejahren des Lebens befinden und vielleicht in kurzer Zeit schon wieder ein ganz anderes Frauenideal haben als heute. Viele jungen Männer suchen bei einer Damenbekanntschaft nur das Vergnügen, die älteren unverheirateten Herren jedoch schon mehr die Ehe. Hierzu kommt noch, dass sich die Männer durch Sportpflege und vernünftige Lebensweise heute viel länger jung erhalten, als vor Jahrzehnten. Es gibt in der Tat heute jugendliche Greise und greisenhafte Jünglinge! Allerdings muss man gegenüber Damen, die nach Herren zwischen sechzig und achtzig Jahren spähen, einigermassen misstrauisch sein; denn wie manche hält es für zweckmässig, einen alten zu beerben, um einen jungen zu heiraten. Immerhin dürften diese Fälle bei der Bevorzugung älterer Männer zwecks Heirat nicht allzu häufig sein; es herrscht eben nun einmal

bei Damen ein nicht zu verkennender Zug nach dem reifen Mann.

Tragisches Ende eines verliebten Prahlers. — Bei Capodistria, in der Nähe von Triest, hat sich ein merkwürdig tragischer Fall zugetragen. Vittorio Stancovaz, ein junger Mann aus Pola, verliebte sich in ein junges Mädchen und verlobte sich mit ihm. Um seiner Braut zu imponieren, erzählte er ihr unter dem strengsten Siegel der Verschwiegenheit, er sei der in ganz Istrien so sehr gefürchtete und seit langem gesuchte Bandit Collarig, der allen Nachforschungen der Polizei bisher stets zu entgehen wusste. Als echte Evatochter konnte das Mädchen nicht schweigen und bald wussten ihre Angehörigen das Geheimnis und meldeten es in ihrer Aufregung den Gendarmen. Als nun Stancovaz dieser Tage wieder zum Besuche seiner Braut kam, wurde das Haus vorsichtig umstellt, und als er gegen Abend heraustrat, wurde der harmlose Groossprecher als der vermeintliche und gefürchtete Raubmörder nach kurzen Anrufe von den Kugeln der Karabinieri niedergestreckt.



Der Erntewagen.
(Hrn. Infalt-Feith, Diekirch).



Ein origineller Aeroplan. (Herr Meisch, Diekirch.)
Reklamewagen der Zigarettenmarke «Copain».